



„Vor dem nächsten Sturm“ Risiken in der Weltwirtschaft und die wachsende geopolitische Unordnung

**Vortrag auf der 15. Jahrestagung der Kooperationsstelle
Hochschulen Gewerkschaften Osnabrück**

13. März 2015

Prof. Dr. Klaus Busch



Aufbau des Vortrages

1. Instabilitäten auf den Weltfinanzmärkten
2. Die Krisen in der Eurozone
3. Schwächelnde BRICS
4. Geopolitische Krisenherde



Instabilitäten auf den Finanzmärkten I

1. Vier Ursachen von Finanzmarktkrisen:

Vermögensverteilung, mangelnde Regulierung, Animal spirits, ultraleichte Geldpolitik

2. Übertreibungen auf allen Märkten: Aktien, Anleihen, Kredite und Immobilien



Instabilitäten auf den Finanzmärkten II

2.1 Aktienmärkte: P/E-Ratio, Tobins Q,

2.2 Anleihemärkte: sinkende Renditen, sinkende Risikoprämien, wachsende Bedeutung der Schattenbanken, Probleme der Schwellenländer, Zinsanstieg in den USA

2.3 Übertreibungen auf den Kredit- und Immobilienmärkten

2.4 Crash ante portas



Krisen in der Eurozone

1. Wachstum in den USA, Stagnation in der Eurozone: fehlender Fiskalimpuls und marode Banken in Europa
3. Juncker-Plan und Draghi-Billionen
4. Die Griechenlandkrise: Grexit, harter Schuldenschnitt, Zuspitzung der Verhandlungen, Graccident?
5. Rechtspopulismus auf dem Vormarsch



Die BRICS schwächeln

1. IMF Fehlprognosen wegen Schwäche in den BRICS
2. China: Überakkumulationskrise, hohe Verschuldung und Kreditblase, Immobilienblase
3. Russlandkrise: fallende Rohstoffpreise und Sanktionen lassen Russland und den Rubel abstürzen
4. Schwache Daten auch aus Brasilien, Südafrika, nur Indien stabil



Geopolitische Krisenherde

1. Fehlender geopolitischer Ordnungsrahmen seit Ende der Bipolarität
2. Ukraine-Russland-Konflikt
3. Krisen im Nahen und Mittleren Osten, Ölpreise und Terrorismus
4. Failed States in Afrika: Flüchtlinge und Asylbewerber, Terrorismus und Rechtspopulismus



Ubiquitäre Krisenherde

1. Gesamtschau der ökonomischen und politischen Krisenfaktoren erforderlich, komplexe Totalität
2. Funke in einem der Teilbereiche kann Explosionen auslösen: Anstieg der Zinsen in den USA, Krisenverschärfung in Griechenland, Platzen der Überakkumulationsblase in China, Ausbreitung des IS im Nahen und Mittleren Osten, Flüchtlingsströme und Terrorismus bringen Rechtspopulismus an die Macht
3. Überlappen von zwei oder drei Faktoren kann unkontrollierbare Folgen haben